



**Bernd Janowski**

***Biblischer Schöpfungsglaube***

*Religionsgeschichte – Theologie – Ethik*

Mit drei Anhängen und zahlreichen Abbildungen

Tübingen: Mohr Siebeck 2023

775 S., 49,00 € (Broschur) / 124,00 € (Leinen)

ISBN 978-3-16-162319-6 (Broschur) /

978-3-16-159326-0 (Leinen)

**Stefan Silber (2024)**

Angesichts der immer weiter um sich greifenden ökologischen Krise und der weltweiten Mobilisierungen für eine diesen Herausforderungen angemessenen Wirtschaftspolitik befindet sich seit einigen Jahren auch die Schöpfungstheologie erneut in einem Umbruch. Dies gilt in besonderer Weise für die Systematische Theologie – Dogmatik und Fundamentaltheologie ebenso wie Ethik und Sozialethik – trifft jedoch auch die Bibelwissenschaft, und das ebenfalls nicht zum ersten Mal. Das umfangreiche und sehr umfassende Werk des emeritierten Tübinger Alttestamentlers Janowski verweist auf zahlreiche solcher exegetischer Umbrüche, macht Debatten sichtbar und transparent und stellt selbst ein Beispiel für die Veränderungen im wissenschaftlichen Umgang mit dem „biblischen Schöpfungsglauben“ dar. Dabei sind die ökologischen Bedrohungen der Gegenwart nur einer von mehreren Ausgangspunkten, die im Vorwort und im ersten Kapitel aufgezeigt werden: Die allermeisten der vom Autor aufgezeigten bibelwissenschaftlichen Transformationen gehen von einer intensiveren und genaueren Beschäftigung mit dem Text und seinen geschichtlichen Kontexten aus. Entstanden ist ein grundlegender und gründlicher Überblick über zentrale Themen der alttestamentlichen Schöpfungsvorstellungen, der nicht den Anspruch eines Handbuchs erhebt, dem aber eine solche Qualität durchaus zugebilligt werden kann.

Nach einem kurzen Vorwort eröffnet Janowski das Buch im ersten Kapitel mit grundlegenden Überlegungen zum Schöpfungsbegriff im Alten Testament. Neben wichtigen kulturwissenschaftlichen Überlegungen steht hier auch die Erörterung der konfliktiven Geschichte mit den Naturwissenschaften im Vordergrund. Forschungsgeschichte und

-stand sowie ein Überblick über die Konzeption des Buches runden diesen ersten Teil ab.

Ein zweiter grundlegender Teil ist den beiden großen urgeschichtlichen Narrativen des Genesisbuches gewidmet: je ein Kapitel zur priesterschriftlichen und zur nichtpriesterschriftlichen Schöpfungstradition. Beide werden von Janowski vom ersten bzw. zweiten Kapitel der Genesis bis zur Sintfluterzählung gelesen und gedeutet. In diesem Kapitel wird bereits die Methode deutlich, die Janowski für die Darstellung der alttestamentlichen Schöpfungsvorstellungen in diesem Buch gewählt hat: Die Texte werden nicht in der Art eines Kommentars vollständig oder Vers für Vers analysiert und kommentiert. Vielmehr ist ihre Auslegung zwar detailfreudig, umfassend und exakt, aber an den entscheidenden theologischen Fragestellungen orientiert und weist daher Schwerpunkte und Auslassungen auf. So überspringt der Kommentar zu Gen 2-8\* die Erzählungen um Kain und Abel – nicht ohne zu vermerken, dass diese „eine Steigerung gegenüber der Paradieserzählung darstellen“ (111), die gerade ausführlich besprochen wurde – um unmittelbar mit der nichtpriesterschriftlichen Fluterzählung fortzufahren. Die verschiedenen schöpfungstheologischen Schwerpunkte der ersten neun biblischen Kapitel werden auf diese Weise transparent und gründlich vorgestellt, ohne den Text allzu sehr zu überfrachten.

Bereits in diesem Teil wie in den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Texte mit Hilfe zahlreicher Texte aus anderen biblischen und außerbiblischen Quellen sowie der Archäologie ausgelegt. Arbeiten anderer Autor:innen insbesondere des deutschsprachigen Raums werden ausgiebig rezipiert und teils – vor allem in den Fußnoten – auch diskutiert. Sehr viele Querverweise in andere Teile des Buches vernetzen die unterschiedlichen Aspekte alttestamentlicher Schöpfungstheologie miteinander, sodass sich das Buch auch auf vielfältige Weisen erschließen lässt und etwa als Arbeitsbuch und Nachschlagewerk dienen kann.

Für den Hauptteil des Buches hat der Autor sich für einen themenorientierten Zugang entschieden, um den unterschiedlichen Aspekten alttestamentlicher Schöpfungsvorstellungen am besten gerecht zu werden. Die Kapitel vier bis elf des Buches sind daher drei großen Themen – natürliche Lebenswelt, geschichtlich-soziale Welt und religiöse Symbolsysteme – zugeordnet. Im Einzelnen befassen sie sich mit der Lebenswelt und ihrer Gefährdung, dem Menschenbild und der Tierwelt, sodann mit dem Königtum im Hinblick auf den göttlichen und auf den menschlichen König und mit der Geschichte sowie schließlich mit der schöpfungstheologischen Bedeutung des Jerusalemer Tempels, dem Chaos und der Unterwelt als religiös-symbolischen Bedrohungen der menschlichen Lebenswelt und der biblischen Weisheit und ihren Beziehungen zur Schöpfung. In diesen Kapiteln werden jeweils sehr unterschiedliche biblische Texte herangezogen, anhand derer das jeweilige Thema exemplarisch aufgezeigt werden kann.

Das abschließende zwölfte Kapitel bündelt die verschiedenen thematischen Ergebnisse und präsentiert sehr knapp „Grundzüge des biblischen Schöpfungsglaubens“, nicht ohne sich immer wieder auf die vorangegangenen thematischen Präsentationen zu beziehen. Die theologische Systematisierung, die im zweiten Abschnitt dieses Kapitels angedeutet wird, hätte für den Geschmack des (systematisch-theologisch interessierten) Rezensenten gerne noch etwas ausführlicher und detailfreudiger sein dürfen, ebenso wie der dritte Abschnitt zu Konsequenzen für die aktuelle Ökologiebewegung. Aber vielleicht ist das dann doch tatsächlich die Aufgabe der Systematischen Theologie, die jedenfalls in diesem Buch eine kompetente und umfangreiche Grundlegung alttestamentlicher Schöpfungstheologie findet, die vielfältige hilfreiche Herausforderungen für die Theologie und die kirchliche Praxis insgesamt bereithält.

Zwölf Exkurse sind im Verlauf des Buches in die einzelnen thematischen Erörterungen eingebaut und vertiefen einzelne wichtige Themen, teils auch mit wirkungsgeschichtlichem oder aktuellem Bezug. Über 150 Abbildungen – zu denen auch selbst erstellte Tabellen und Übersichten zählen – unterstützen das Verständnis der einzelnen Themen des Buches. Darunter sind zahlreiche archäologische Funde und andere sehr hilfreiche Quellen, die die biblischen Texte und Kontexte veranschaulichen können. Darüber hinaus werden in einem ersten Anhang wichtige Texte der Hebräischen Bibel in Übersetzung des Autors aufgelistet. Ein zweiter Anhang dokumentiert 186 weitere wichtige Texte zur Schöpfungstheologie, die aus der Septuaginta, aus deuterokanonischen, neutestamentlichen und vor allem außerbiblischen Quellen stammen und zum großen Teil im Buch selbst kommentiert werden. In einem weiteren Anhang schließlich finden sich zahlreiche Texte aus der Sekundärliteratur der Neuzeit bis in die Gegenwart. Ein ausführliches Stellen- und Stichwortregister am Ende des Buches hilft darüber hinaus, sich die Inhalte des Werkes systematisch zu erschließen.

Das Buch ist trotz seines Umfangs außerordentlich zugänglich und bietet auch anderen theologisch Interessierten, nicht nur den Bibelwissenschaftler:innen eine fundierte Darlegung der vielfältigen Themen alttestamentlicher Schöpfungstheologie. Vielleicht hätte man im Titel andeuten können, dass es vor allem um die Auslegung der Texte der Hebräischen Bibel geht – deuterokanonische und vor allem neutestamentliche Texte kommen in der Regel nur am Rande vor. Immerhin gibt es einen sehr interessanten, wenn auch nur kurzen Exkurs zum Schlüsseltext Röm 8, unter der Überschrift „Das Seutzen der Kreatur“ (240-244).

Janowski ist jedenfalls eine beeindruckende Darstellung der wichtigen und grundlegenden Stimmen der Hebräischen Bibel zu Fragen der Schöpfungstheologie gelungen, die – in all ihrer Vielstimmigkeit, die sich wechselseitig ergänzt und bereichert – in den aktuellen Herausforderungen der ökologischen Krisen unserer Zeit zu dem

führen können, was der Autor in seinem „Ausblick“ als notwendiges Desiderat als „Ethik der Mitgeschöpflichkeit“ benennt.

**Zitierweise: Stefan Silber.** Rezension zu: *Bernd Janowski. Biblischer Schöpfungsglaube. Tübingen 2023*  
in: bbs 4.2024  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2024/Janowski\\_Schoepfungsglaube.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2024/Janowski_Schoepfungsglaube.pdf)